

## > PRESSEMITTEILUNG

### **Mensch und Maschine – in bester Gesellschaft? acatech Festveranstaltung mit Bundespräsident Gauck**

**Berlin, 13. Oktober 2016.** *Künstliche Intelligenz verwandelt Werkzeuge und Maschinen in selbstständige Helfer der Menschen, die lernen und eigene Entscheidungen treffen. Wie sich damit das Verhältnis von Mensch und Maschine verändert, war das Thema der Festveranstaltung von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften am 12. Oktober in Berlin. Die Festrede hielt Bundespräsident Joachim Gauck.*

Ob Handy, Roboter oder vernetzte Infrastruktur: Intelligente Systeme nehmen ihre Umwelt wahr. Sensoren sind ihre Augen und Ohren, ihre Nasen und ihr Tastsinn. Sie werden lernfähig, treffen zunehmend eigene Entscheidungen und beeinflussen ihre Umwelt. Künstliche Intelligenz verändert unsere Umgebung, die Wirtschaft, unser Zusammenleben und letztlich auch das Bild von uns selbst. In seiner Rede spannte Bundespräsident Joachim Gauck den Bogen von Karel Čapek, der in einem Theaterstück 1920 erstmals den Begriff Roboter verwendete, zu den heutigen gesellschaftlichen Fragen der künstlichen Intelligenz. Die neuen Technologien „werfen eine Fülle von sozialen, ethischen, rechtlichen und kulturellen Fragen auf, denen wir uns stellen müssen. Ich finde, wir sollten das mit Pioniergeist tun – und mit Zuversicht, dass es gelingen wird, die Herausforderungen gemeinsam zu meistern“, appellierte Joachim Gauck.

acatech Präsident Henning Kagermann erläuterte in seiner Rede den aktuellen Stand und die Zukunftsvision intelligenter Systeme: „In der Industrie verlassen Roboter die Käfige und arbeiten Schulter an Schulter mit den Menschen. Im Verkehr nehmen uns Fahrzeuge immer mehr Aufgaben ab und bewegen sich in vernetzten Verkehrssystemen. Künstliche Intelligenz tragen wir am Körper, nutzen sie in den eigenen vier Wänden und schaffen mit ihr flexible Infrastrukturen. Als Gesellschaft sollten wir darüber diskutieren wie wir künstliche Intelligenz im Sinne der Menschen einsetzen.“

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften möchte den Dialog zwischen Politik, Gesellschaft und den Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft fördern. acatech Präsident Reinhard F. Hüttl hob hervor: „Wir möchten technologische Entwicklungen wie den Einzug der künstlichen Intelligenz frühzeitig in die öffentliche Diskussion bringen. Deshalb binden wir in unseren Arbeitskreisen gesellschaftliche Fragen ein und suchen den Dialog.“

Unterschiedliche Perspektiven auf das Thema des Abends brachte die Podiumsdiskussion zusammen. Über künstliche Intelligenz aus technischer, ethischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht sprachen:

- Peter Dabrock (Vorsitzender Deutscher Ethikrat)
- Milagros Caina Carreiro-Andree (BMW-Vorstandsmitglied für Personal- und Sozialwesen)
- Ortwin Renn (acatech Präsidiumsmitglied, Wiss. Direktor des IASS Potsdam)
- Elisabeth André (Universität Erlangen, Lehrstuhl für Human Centered Multimedia)
- Sami Haddadin (Universität Hannover, Institut für Regelungstechnik)

Zum Abschluss der Veranstaltung gehörte die Bühne den Siegern des Journalistenpreises PUNKT. Norbert Lossau, Ressortleiter Wissenschaft bei der WELT, zeichnete im Namen der PUNKT-Jury die Gewinner aus: Den Preis für Technikjournalismus und Technikfotografie PUNKT erhalten in diesem

Jahr Michael Spehr und Lukas Weber für ihren gemeinsamen Beitrag „Die smarte Kapitulation“ (FAZ) und Reto Schneider für „Das Duell“ (NZZ Folio). Beide Texte setzen sich mit der Digitalisierung auseinander – in einer Reflexion, wem das Smart Home nutzt, und im Selbstexperiment Mensch gegen Maschine, Gehirn gegen künstlichen Intelligenz.

Der Abend stand damit ganz im Zeichen der künstlichen Intelligenz. Ihre Auswirkungen auf die industrielle Wertschöpfung untersucht acatech in unterschiedlichen Projekten und Arbeitskreisen ([www.acatech.de/industrie40](http://www.acatech.de/industrie40)). Im von Henning Kagermann geleiteten Fachforum Autonome Systeme ([www.hightech-forum.de/themen/autonome-systeme](http://www.hightech-forum.de/themen/autonome-systeme)) arbeiten über 60 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Sie entwickeln Empfehlungen und Anwendungsbeispiele, leiten Vorschläge für gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen ab und möchten die gesellschaftliche Debatte zum Einzug der künstlichen Intelligenz in unterschiedliche Lebensbereiche anregen.

### **Über acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften**

acatech vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; das Präsidium, das von den Mitgliedern und Senatoren der Akademie bestimmt wird, lenkt die Arbeit; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten vor allem aus der Industrie, aus der Wissenschaft und aus der Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin und einem Büro in Brüssel vertreten.

**Ansprechpartner**

Christoph Uhlhaas  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

acatech – DEUTSCHE AKADEMIE  
DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Hauptstadtbüro  
Pariser Platz 4a  
10117 Berlin

T +49 (0)30 20 63 09 6-42

M +49 (0)172 144 58 52

F +49 (0)30 20 63 09 6-11

[uhlhaas@acatech.de](mailto:uhlhaas@acatech.de)

[www.acatech.de](http://www.acatech.de)

Registergericht AG München, Register-Nr. VR 20 20 21

Vorstand i.S.v. § 26 BGB: Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. Henning Kagermann, Prof. Dr. rer. nat.  
habil. Dr. h. c. Reinhard Hüttl, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier, Dr.-Ing. E. h. Bernd Pischetsrieder,  
Prof. Dr. habil. Michael Klein, Manfred Rauhmeier